

Neue EMF-Richtlinien zu Krankheiten und Vorsorge

Chronische Krankheiten mit unspezifischen Symptomen nehmen zu, als Verursacher müssen auch EMF in Betracht gezogen werden. Elektrosensibilität sollte klinisch als Teil der chronischen Erkrankungen angesehen werden. Zur Diagnose müssen Symptome und Krankengeschichte erfasst und EMF-Messungen durchgeführt wie auch andere Faktoren in der Umgebung einbezogen werden. Die neue Richtlinie basiert auf 308 Literaturstellen und gibt Empfehlungen für Reduktion der Felder, Diagnose und Behandlung.

Die Erkenntnisse, dass EMF stark in die oxidative und nitrosative Regulationskapazität eingreifen, sind gestiegen. Wenn Felder reduziert werden, kann sich der Körper erholen und die Symptome können zurückgehen oder sogar verschwinden. Alle Faktoren, die die Homöostase unterstützen, können zur Resilienz gegen Krankheiten und Schädigungen beitragen. Nur wenn alle Faktoren berücksichtigt werden, kann eine Behandlung wirkungsvoll sein. Das könnte erklären, warum die Anfälligkeit sich ändern kann und der Umfang der Symptome so unterschiedlich ist. Diese EFM-Richtlinie gibt einen Überblick über das aktuelle Wissen über EMF-bezogene Gesundheitsrisiken und gibt Empfehlungen für Diagnose, Behandlung und Maßnahmen zur Verbesserung bzw. Wiederherstellung der Gesundheit der betroffenen Personen und entwickelt Vorsorgestrategien. Es wird „Der derzeitige Stand der wissenschaftlichen und politischen Auseinandersetzung über Gesundheitsprobleme durch EMF aus Medizinischer Sicht“ dargestellt. Es gibt weltweite Stellungnahmen von Organisationen zu EMF, wobei WHO und ICNIRP nur thermische Wirkungen berücksichtigen, während IARC, eine zur WHO gehörige Institution, EMF als möglicherweise Krebs erregend einstuft. Viele Organisationen weltweit haben seit 1998 Positionspapiere erstellt. In der neuen Richtlinie werden die vielen bekannten wissenschaftlichen Ergebnisse zu NF und HF (Krebs, genotoxische und neurologische Wirkungen, neurodegenerative Erkrankungen, Blut-Hirn-Schranke, Unfruchtbarkeit/Reproduktion, Elektrosensibilität) sowie einige andere (z. B. erhöhte Blutzuckerwerte, Autismus, veränderte Konzentrationen der Hormone Testosteron, ACTH, Cortisol, T3 und T4 im Blut) mit möglichen plausiblen Mechanismen (Radikalpaare, oxidativer/nitrosativer Stress usw.) dargestellt. Strategien gegen Erkrankungen durch EMF, besonders EHS, werden ausführlich behandelt. Es werden Vorsorge-Grenzwerte für NF und HF gegeben (spezielle für Schlafräume), Hinweise zur Reduktion der Felder im Umfeld und man weist darauf hin, dass gesunde Lebensweise (Ernährung, Schlaf, Bewegung usw.) gute Voraussetzungen schaffen kann, mit den Beeinträchtigungen durch EMF besser umzugehen. Im Anhang (DOI: 10.1515/reveh-2016-001) findet man den Fragebogen und Tabellen mit Frequenzen und Abkürzungen.

Quelle:

Belyaev I, Dean A, Horst Eger H, Hubmann G, Jandrisovits R, Kern M, Kundi M, Moshhammer H, Lercher P, Muller K, Oberfeld G, Ohnsorge P, Pelzmann P, Scheingraber K, Thill R (2016): EUROPAEM EMF Guideline 2016 for the prevention, diagnosis and treatment of EMF-related health problems and illnesses. Rev Environ Health, DOI 10.1515/reveh-2016-0011

Kurzmeldungen

„Kompakt“-Ausgabe 2-2016 von Diagnose:Funk

Im neuen Heft wird die NTP-Studie vorgestellt und die auf diese Veröffentlichung folgenden Reaktionen der Verharmloser, „Verdrehung und Tatsache“, sind gegenübergestellt. Außerdem im Heft: Der Schweizer Nationalrat will die Grenzwerte erhöhen, Ärzte fordern den Verzicht darauf; Unitymedia will öffentliches WiFi freischalten, die evangelische Kirche hat Ähnliches vor, und weitere Meldungen. Das lesenswerte Interview mit Prof. Adlkofer bringt auf den Punkt, was dringend nötig wäre: Ehrliche Aufklärung der Bevölkerung. Zum Schluss wird das blödsinnige so genannte „Kaffeeargument“ vom Risiko-Berater der Industrie, Prof. Wiedemann, das gerne in den Medien verbreitet wird, aufgegriffen und ins richtige Licht gesetzt.

Quelle:

<https://www.diagnose-funk.org/publikationen/diagnose-funk-publikationen/kompakt>

Schlechter Stand für Umweltkrankheiten wie EHS

Die kleine Gruppe der Menschen mit Umweltkrankheiten (durch chemische und physikalische Einwirkungen) zahlen einen hohen Preis für unseren „toxischen industrialisierten Lebensstil“, sagt die Psychologie-Professorin der Madison-Universität (Virginia) Pamela Gibson. Betroffene werden an den Rand gedrängt, weil es keine angemessenen Kategorien zur Erfassung der Umweltkrankheiten gibt und durch Druck des Kapitalismus. Gibson vergleicht die Verdrängung mit der Kolonialisierung, wo man sich zum eigenen Vorteil die Lebensgrundlagen von anderen Menschen aneignet.

Quelle:

Gibson P (2016): The Hidden Marginalization of Persons With Environmental Sensitivities. Ecopsychology 8 (2), 132–137

Französische Behörde verlangt mehr Kinderschutz

Die Gesundheitsbehörde ANSES erkennt an, dass die bestehenden Grenzwerte zu überdenken sind und dass Kinder keine kleinen Erwachsenen sind, vielmehr durch ihre Körperform stärker durch Strahlung gefährdet sind. Deshalb sollten für alle drahtlosen Geräte dieselben Bestimmungen wie für Mobiltelefone gelten und die Grenzwerte herabgesetzt werden. Zudem wird mehr Forschung gefordert zu Auswirkungen auf Kinder, auch in Hinsicht auf Lernen und die Suchtgefährdung. In Frankreich ist WLAN bereits in Kindergärten verboten und in Schulen nur temporär eingeschaltet, wenn es im Unterricht benötigt wird.

Quelle:

<https://www.diagnose-funk.org/publikationen/artikel/detail?newsid=1108>

Impressum – ElektromogReport im Strahlentelex

Erscheinungsweise: monatlich im Abonnement mit dem Strahlentelex. **Verlag und Bezug:** Thomas Dersee, Strahlentelex, Waldstraße 49, D-15566 Schöneiche b. Berlin, ☎ 030/435 28 40, Fax: 030-64 32 91 67, E-Mail: strahlentelex@t-online.de. **Jahresabo:** 82 Euro.

Redaktion ElektromogReport:

Dipl.-Biol. Isabel Wilke (V. i. S. d. P.), Waldstraße 49, D-15566 Schöneiche b. Berlin ☎ 030/435 28 40, Fax: 030-64 32 91 67. www.elektromogreport.de

Beiträge von Gastautoren geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Kontakt: E-Mail: emf@katalyse.de